

Strom sparen, ohne frieren zu müssen

Im Wienerwald wird Energie gespart. BORG-Leiter Erich Gabler erklärt die Motivation hinter dem Sparen.

VON SEBASTIAN PUCHINGER

REGION WIENERWALD. Der Winter naht. Es wird kalt im Wienerwald - aber (zumindest bisher) nur im Freien. Die Bezirksblätter haben sich in der Region umgehört und nachgefragt, wie die Schulen mit den aktuellen Entwicklungen umgehen.

BORG setzt auf Erdwärme

Das BORG Neulengbach wurde 2010 errichtet. Daher ist es ein relativ neues Gebäude. „Es verfügt über eine Wärmepumpe, die Erdwärme nutzt. Durch die südseitige Ausrichtung und die gute thermische

Isolierung reicht ein wenig Sonnenschein, um das Gebäude auf angenehme Temperaturen zu bringen“, berichtet Schulleiter Erich Gabler.

Teuerung ist ein Problem Gabler erklärt weiter, dass man im BORG aufgrund der guten Isolierung die Heizung noch gar nicht aktivie-



„Energiesparen ist bei uns immer ein Thema.“

Foto: privat

ERICH GABLER,
SCHULLEITER BORG

ren musste. „Natürlich ist die Teuerung, insbesondere die hohen Stromkosten, auch für uns ein Grund zur Sorge.“ Aber: Für 2022 gehe sich „noch alles aus“, für nächstes Jahr hoffe man aber auf eine Bud-

geterhöhung. „Damit wir alle Kosten stemmen können.“

Meinungen aus der Region „Ich kann gut verstehen, dass auch in den Schulen gespart werden muss. In solchen Zeiten müssen alle an einem Strang ziehen“, sagt Doris

„Die Temperatur in meiner Schule ist angenehm. Nicht zu warm, aber auch nicht zu kalt.“

BIANCA MANN, SCHÜLERIN

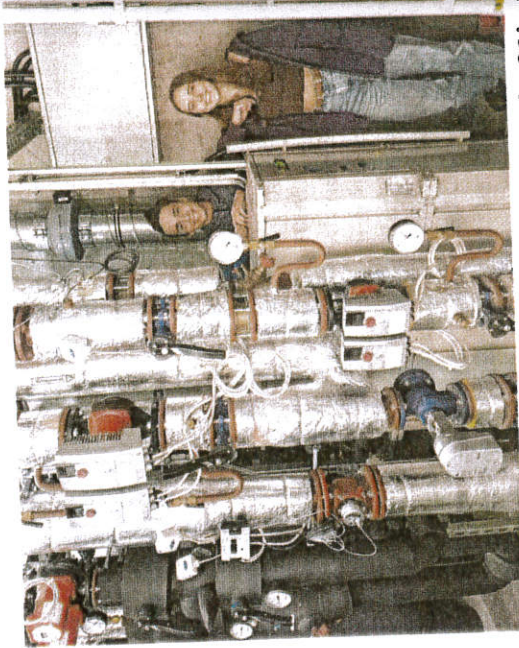
Mann. Sie ist Mutter von Schulkindern im Wienerwald.

„Es wäre ja dumm, wenn wir alle Strom sparen und nur die Schulen würden nicht mitmachen.“ Man spare derzeit auch privat fleißig Heizkosten. So berichtet sie: „Wir haben zu Hause Pullover an und nicht, wie in den Jahren zuvor, T-

Shirts. So müssen wir die Heizung nicht ständig so hoch aufdrehen.“ Tochter Bianca habe kein Problem mit „kühlere“ Schulen: „Ganz ehrlich: In den letzten Jahren war mir in der Schule viel zu heiß. Jetzt ist es gerade richtig. Nicht zu heiß und nicht zu kalt.“ Sie könne sich (zumindest, was das Heizen in den Schulen betrifft) an die derzeitige „Sparvariante“ gewöhnen.

„Für unseren Planeten“ Abschließend berichtet Gabler, dass das Energiesparen schon vor der aktuellen Krise ein großes Thema war: „Nicht nur, aber vor allem in unserem ökologischen Schulzweig ist der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ein zentrales Element.“

Die größte Motivation am Energiesparen sei die Verantwortung für den Planeten.



Caspar Schachinger und Marius Mühlbauer aus der 8C im BORG sind Mitglieder im „Klimaclub“.

Foto: BORG

UMFRAGE DER WOCHE

Was halten Sie als Eltern davon, dass in den Schulen Strom gespart wird? Gute Sache, oder fehlt am Platz? Teilen Sie uns Ihre Meinung auf meinbezirk.at/wienerwald mit!

